

Veranstaltungen für 2011 befinden sich bereits in der Vorbereitung. Hier angegebene Titel sind als Arbeitsbezeichnungen zu verstehen und können sich noch ändern.

Sobald noch offene Termine für eine der nachgenannten Veranstaltungen feststehen, werden wir Sie an dieser Stelle darüber informieren.

25./26.01.2011

„Die terroristische Bedrohung - eine Bestandsaufnahme“

Ort: Wildbad Kreuth

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)

Die Tagung, an der hochrangige Experten aus dem In- und Ausland teilnehmen werden, untersucht aus Perspektiven der Dienste, Wissenschaft und Medien Entwicklungen und Bedeutung des internationalen Terrorismus im 21. Jahrhundert.

Für Fragen der Teilnahme wenden Sie sich bitte an die Hanns-Seidel-Stiftung, [www.hss.de](http://www.hss.de).

29.06.2011

„Pakistan im Frühjahr 2011.  
Ergebnisse einer politischen Erkundungsreise“

Ort: Berlin

Partner: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)

Dr. Hein G. Kiessling ist einer der besten Kenner Pakistans. Im Rahmen dieser Veranstaltung informiert er über die aktuellen Ereignisse in dieser konflikträchtigen Region und stellt sein neues Sachbuch „*ISI und R&AW. Die Geheimdienste Pakistans und Indiens*“ vor.

06./07.10.2011

„Cyberwar.  
Risikoszenarien, wiss. Analysen, Schutz- und Abwehrstrategien“

Ort: Wildbad Kreuth

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)

Die digitale Technik ist zu einem elementaren Bestandteil moderner Gesellschaften geworden. Manipulationen und Angriffe gegen IT-Systeme von Staaten, Handels- und Wirtschaftsplätzen, Firmen und nicht zuletzt jeden einzelnen Internetnutzer zeigen ihre Risiken.

Über Cyberwar/-defence bzw. Cybercrime/-security referieren auf dieser Tagung Experten aus Sicherheits- u. a. Behörden sowie der Wissenschaft und der Politik.

Für Fragen der Teilnahme wenden Sie sich bitte an die Hanns-Seidel-Stiftung, [www.hss.de](http://www.hss.de).

07.10.2011

Expertengespräch „Cyberwar“

Ort: HSS-Konferenzzentrum München

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)  
Münchner Gesprächskreis für Sicherheitspolitik

In den letzten Jahren sind die Angriffe auf die Informationssysteme aus dem In- und Ausland immer zahlreicher und komplexer geworden. Der Computerwurm Stuxnet, der die Atomanlagen des Iran sabotierte, und der Angriff auf die IT-Infrastruktur Estlands haben gezeigt, dass die neue digitale Bedrohung für Nationalstaaten keine bloße Zukunftsvision mehr ist. Nach Land, Luft, See und Weltraum erobert der Krieg nun auch den Cyberspace. Dabei sind noch viele Fragen eingehend zu diskutieren: Wie ist die sicherheitspolitische Dimension des Cyberwar einzustufen? Welche Bedrohungsszenarien sind vorstellbar? Welche Maßnahmen sind im Feld der Cybersecurity auf nationaler und internationaler Ebene notwendig? Wie können kritische Infrastrukturen geschützt werden? Hierüber diskutieren Experten aus Deutschland und den USA.

Für Fragen der Teilnahme wenden Sie sich bitte ausschließlich an die Hanns-Seidel-Stiftung, [www.hss.de](http://www.hss.de).

28.-30.10.2011

„Ethik der Nachrichtendienste in der Demokratie“

Ort: Bad Boll

Partner: Evangelische Akademie Bad Boll  
Forum Justizgeschichte e. V.

Politiker, Wissenschaftler, Journalisten und Experten aus den Diensten diskutieren philosophische, historische, theologische und juristische Aspekte nachrichtendienstlichen Handelns in demokratisch verfaßten Gesellschaften.

Für Fragen der Teilnahme wenden Sie sich (bitte nicht vor September) an die Evangelische Akademie Bad Boll, [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de).

Termin noch offen

„Vernetzte Sicherheit braucht vernetzte Informationen“

Ort: Berlin

Partner: Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)

Diese Tagung soll sich mit der Neugestaltung des Militärischen Nachrichtenwesens der Bundeswehr und im Bundesnachrichtendienst sowie vernetzten Informations- und Führungseinrichtungen von Polizei und Nachrichtendiensten (wie der Anti-Terror-Datei, dem Gemeinsamen Terrorismus Abwehr Zentrum [GTAZ] und dem Gemeinsamen Internet Zentrum [GIZ]) befassen.

Anmeldungen sind z. Zt. noch nicht möglich.

Termin noch offen

„Nachrichtendienst-Kultur“

Ort: Berlin

Partner: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Es geht um die Diskussion von Defiziten einer Nachrichtendienst-Kultur in Deutschland, und zwar insbesondere um die Problematik des Verhältnisses von Nachrichtendiensten zu ihren Regierungen, Parlamenten, zu Medien und Justizorganen.